

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 25 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinformatige Zeile 12 Pf. In amtlichen Zeilen die gespaltene Zeile 30 Pf.

Stempelnummer Nr. 210.

Nr. 146.

Donnerstag, den 10. Dezember

1908.

### Bei der Wahl für das Stadtverordneten-Kollegium

am 7. Dezember 1908 sind folgende Herren wieder bez. neugewählt worden:

**Diersch**, Friedrich Gustav, Kaufmann,  
**Drechsler**, Hermann Albert, Kaufmann,  
**Funk**, Ernst Louis, Stickermaschinenbesitzer,  
**Grohs**, Carl Otto, Buchbindermeister,  
**Kunz**, Karl Richard, Kaufmann,  
**Maennel**, Alban Otto, Kaufmann,  
**Zeuner**, Paul Ernst, Stickermaschinenbesitzer.

Einwendungen gegen das Wahlverfahren sind bei deren Verlust binnen 3 Wochen nach der Stimmenausschüttung hier anzubringen.

Stadttrat Eibenstock, den 8. Dezember 1908.

Seffe.

Müller.

### Zu der öffentlichen Vorbildersammlung Eibenstock

sand heute eine Auswechslung von Vorbildern statt.

Geöffnet ist die Vorbildersammlung und Bibliothek täglich an den  
Wochentagen 10-12 Uhr vormittags  
Sonntags 11-1 mittags  
Dienstags 7-9 abends.  
Plauen, den 8. Dezember 1908.  
Kommerzienrat **Erbert**.

### Holzversteigerung. Wildenthaler Staatsforstrevier.

Freitag, den 18. Dezember 1908, vormittags 1/2 11 Uhr.

#### Drechsler's Gasthof in Wildenthal.

15900 Alster, 7-50 cm stark und 700 cm Brennholz (Fichte).

Abt.: 32, 52, 63, 71 und 88 (Kahlschläge); 14 bis 88 (Einzelschläge).

Besondere Verzeichnisse dieser Hölzer werden auf Verlangen von der unterzeichneten Revierverwaltung abgegeben.

Wildenthal und Eibenstock, am 7. Dezember 1908.

Königl. Forstrevierverwaltung.

Königl. Forstrentamt.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die Reichstagsrede des Fürsten Bülow über die auswärtige Lage war ernst, wie diese selbst, und hielt sich ebenso fern von optimistischer Auffassung, wie von Schwarzseherei; der Kanzler sprach nicht als der geistreiche und liebenswürdige Causseur, kein Zitat schmückte seine Rede, sondern als der seiner Verantwortung bewußte leitende Staatsmann. Und fast man in diesem Sinne seine Rede als Ganzes auf, dann wirkt sie als eine Befräftigung der Wünsche und Hoffnungen, daß der europäische Friede trotzdem und alledem erhalten bleiben werde. Die ihn stören möchten, können es nicht, und die ihn stören könnten, wollen es nicht. Deutschland und Oesterreich-Ungarn halten fest zu einander; dagegen erscheint das Abrücken Italiens vom Dreibunde auch nach den Worten des Reichskanzlers tatsächlich nur eine Frage der Zeit zu sein. Zwischen Italien und Oesterreich besteht ein offener Gegensatz. Neben der Mitteilung, daß kein geheimes oder offenes englisch-russisch-französisches Abkommen gegen Deutschland bestehe, verdient die wiederholte Versicherung des Kanzlers, daß das deutsche Reich keineswegs der Hansdampf in allen Gassen sei, es vielmehr prinzipiell ablehne, sich in die inneren Verhältnisse der auswärtigen und auch der verbündeten Mächte einzumischen, besonders unterstrichen zu werden.

— Die Stärke des deutschen Offizierkorps. Nach den „Leipziger Neuesten Nachrichten“ soll es 1909: 403 Generale geben, Regiments-Kommandeure 676, Bataillons-Kommandeure 2312, Hauptleute und Rittmeister 6425, Oberleutnants 4797, Leutnants 10946. Das gesamte Offizierkorps soll 25 559 Köpfe umfassen, von denen 19 903 auf Preußen, 1837 auf Sachsen, 961 auf Württemberg, 2850 auf Bayern kommen. Hierzu treten noch acht vom Reichs-Militärgericht in Berlin.

— Die Körpergröße der Militärpflichtigen in Deutschland nimmt nach den Feststellungen des Stabsarztes Dr. Schwiening in der „Deutschen militärärztlichen Zeitschrift“ zu. Die kleineren Leute haben abgenommen, die mittelgroßen sind gleich geblieben in der Zahl, aber die großen Leute sind zahlreicher geworden.

— Gegen die Anzeigensteuer hat sich auch die Vereinigung der Schriftgießerei-Deutscherlands ausgesprochen. Diese Vereinigung erblickt in der genannten Steuer eine durch nichts gerechtfertigte Sonderbesteuerung, die das Gewerbe schwer schädigen muß. Die Anzeigensteuer darf heute schon als gefallen gelten.

— Der Terrorismus der Tschechen nimmt immer größere Ausdehnung an, die alle deutschen Industrien in Mitleidenschaft zieht. So hat der Stadttrat von Prag beschlossen, nur von tschechischen Firmen Kohlen zu beziehen. Jetzt wird es des Guten zu viel. Aber gleiches muß mit gleichem vergolten werden, darum, deutscher Michel, zeige, daß du Nationalgefühl besitzt und boykottiere die tschechischen Biere. Verlange in jedem Hotel und Restaurant nur deutsche Biere und lasse den tschechischen Brauereien ihre Produkte. Soeben lesen wir, daß in Dresden bereits Flugblätter verteilt werden, in denen zum Boykott des Bilsener „Arquells“, das bekanntlich einer tschechischen Brauerei entstammt, aufgefordert wird. (D. Red.)

— Berlin, 7. Dezember. Der Boykott gegen die österreichischen Waren in der Türkei dauert fort. Am 4. Dezember warfen angeblich Hafnarbeiter

in Jaffa 24 Postfäde eines österreichischen Lloyd-Dampfers ins Meer. In den Postfäden befanden sich u. a. Wertgegenstände, Weihnachtsgeschenke Kaiser Wilhelms an das deutsche Krankenhaus in Jerusalem. Die deutsche Regierung wird 1500 Mark beanspruchen.

— Berlin. Beim Fürsten Philipp zu Eulenburg in Liebenberg hat nach der „Kreuzzeitung“ dieser Tage eine den Kranken völlig überraschende, eingehende gerichtsärztliche Untersuchung stattgefunden. Sie hatte das Ergebnis, daß jede Möglichkeit einer gerichtlichen Verhandlung in absehbarer Zeit ausgeschlossen erscheint.

— München. Professor Schnizer wurde zum Zweck des Studiums in auswärtigen Bibliotheken bis auf weiteres auf sein Ansuchen beurlaubt.

— Rußland. Petersburg, 7. Dezbr. Die Cholera nimmt wieder zu. In der vergangenen Woche sind täglich über 20 Erkrankungen vorgekommen. Heute sind 33 Personen an Cholera erkrankt und 8 gestorben. Der Krankenbestand umfaßt 243 Personen.

— Frankreich. Die französische Deputiertenkammer beschloß die Aufrechterhaltung der Todesstrafe in der Republik und lehnte alle Erlassvorschlüsse für diese ab.

— Persien. Der Schah von Persien wendete dem deutschen Hospital in Teheran eine jährliche Spende von 36 000 Mark zu, um seine Anerkennung für die durch Deutschland in Persien geleistete Kulturarbeit auszudrücken.

### lokale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 7. Dezbr. Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl haben von 941 stimmberechtigten Bürgern 505 von ihrem Wahlrechte Gebrauch gemacht (gegen 537 im Vorjahre). Als gewählt gingen hervor:

Herr Kaufmann Gustav Diersch mit 336 Stimmen.

• Kaufmann Alban Maennel 326

• Sticker-Bef. Paul Zeuner 272

• Kaufmann Hermann Drechsler 231

• Sticker-Bef. Ernst Funk sen. 226

• Kaufmann Richard Kunz 199

• Buchbindermeister Carl Grohs 166

Die nächstmeisten Stimmen erhielten die Herren: Rechtsanwält Käßner 157, Landwirt Ernst Rau 156, Kaufmann Felix Käßner 142, Sticker-Bef. Louis Baumann 140, Landwirt Louis Seidel 133, Kaufmann Ernst Bünther 127, Kaufmann Paul Strobel 123, Tischlermeister Richard Kühn 116, Bautechniker Emil Ott 92, Appretieur Emil Vogel 88, Kaufmann Herm. Wagner 80, Kaufmann Hermann Böhlend 35. Die übrigen Stimmen sind zerplittert.

— Eibenstock, 9. Dez. Eine Auswechslung von Vorbildern fand heute in unserer Vorbildersammlung statt. In der Hauptsache sind es Stickerereien, die neu zur Ausstellung gekommen sind.

— Eibenstock. Die landschaftlichen Schönheiten unserer nächsten Umgebung haben einen Dresdener Künstler, — nebenbei bemerkt, ein Eibenstocker Kind — Hr. Kunstmaler A. Nühlig veranlaßt, einige Motive im Bilde festzuhalten. Um dieselben weiteren Kreisen zugänglich zu machen, sind die Bilder in der Buchhandlung des Herrn Kändler hier zur Ansicht ausgestellt und können da jederzeit besichtigt werden. Prächtige Stimmungsbilder sind die Delgemälde, darstellend „Abend an der Binge“ und „Morgen an der Binge“; ungleich reizvoller sind jedoch die Aquarellzeichnungen: „Am alten Bärenweg“, „Am Reiter“, sowie „Im Fichtenwald bei Eibenstock, am Erlengang“. Die Verwüstungen beim Hochwasser im August hat sich der Künstler ebenfalls zum Motiv gemacht und zwar „Das Bodental mit Brücke“. Alles Bilder, durch die ein freier natürlicher Zug weht, ohne den steifen Scha-

blonenzwang, und die ihre Wirkung auf den Beschauer nicht verfehlen.

— Schönheide. Das Hotel „zum Bayerischen Hof“ hier, welches gegenwärtig von Herrn Kästner bewirtschaftet wird, ging durch Kauf in den Besitz des Herrn Diege in Limbach bei Chemnitz über. Der Kaufpreis beträgt 73 000 Mark.

— Leipzig, 7. Dezember. 130 000 Mark veruntreut hat der 38jährige Kassierer Bormann, der in dem bekannten Leipziger Bankhause Frege u. Co. in Stellung war. Die Veruntreuungen liegen mehrere Jahre zurück. Bormann verstand, seine Verfehlungen durch geschickte falsche Buchungen trotz peinlichster Kontrolle zu verdecken. Das Geld hat er zum größten Teile verspekuliert. Seine Verhaftung erfolgte gestern abend.

— Leipzig, 7. Dezember. Der unter dem Verdachte der Täterschaft der Ermordung des Ehepaars Friedrich in Leipzig verhaftete Hemming Leugnet. Er will gerade an dem Nordtage die Wohnung bei den Friedrichschen Eheleuten, in der er sich unter einem falschen Namen eingemietet hatte, verlassen und sich nach Magdeburg begeben haben.

— Bautzen, 6. Dezember. In namenloser Angst und Trauer traf auf der Fahrt von Wittichenau ein Reisender den Bewohner eines dortigen Dorfes. Auf Befragen hin teilte letzterer mit, daß sein Sohn nach qualvollen Leiden gestorben sei und er jetzt Hals über Kopf zum Begräbnis reife. Beim Lesen der Anzeige von Mitreisenden stellte es sich heraus, daß der Mann das Opfer eines gemeinen Scherzes geworden ist. Er hatte einen sogenannten Trauerbrief erhalten, wie ihn jetzt vielfach Soldaten versenden: ein Briefumschlag mit Trauerband enthält auf schwarzumrandetem Briefbogen die Anzeige, daß heute nach langem qualvollen Leiden der dreihundertste Tag beim Militär sanft entschlafen ist usw. „Das Begräbnis findet beim Häfchen Bier statt.“ Der Sohn überlegte sich nicht, daß daheim schon das Eintreffen eines schwarzumrandeten Briefes Schrecken hervorruft und dem Vater schon in der Bestürzung das Wort „entschlafen“ u. „Begräbnis“ genügt, um schleunigst mit der Bahn nach dem Garnisonort zu reisen. Die Versendung solcher Briefe ist aber auch ein Unfug.

— Plauen. Der Ballon Plauen, dessen gefährliche Ozeanfahrt im Oktober so großes Aufsehen erregte, ist wieder vollständig hergestellt und hat bereits seinen ersten Aufstieg unternommen. Am Freitag nachmittag 4 Uhr stieg der Ballon stolz in die Höhe und hielt sich bis Sonnabend mittag in nächster Nähe von Plauen, um dann am selben abend gegen 10 Uhr nach 30 stündiger Fahrt an der bayrisch-böhmischen Grenze glatt zu landen.

— Lengenfeld. Nach dem Reichspostetat 1909/10 wird das hiesige Postamt 2. Klasse in ein solches 1. Klasse umgewandelt.

— Schneeberg, 5. Dezember. Die hier geplante Genossenschaftsbank ist nunmehr unter der Firma „Erzgebirgische Bank Schneeberg-Neustädtel“, G. m. b. H., ins Leben getreten.

— Zur Vorsicht bei Benutzung des Telephons sei folgender Vorfall mitgeteilt: Eine Telephonistin des Fernsprechamtes in Raumburg hat sich in eine Peilanstalt begeben müssen, da sie eine schwere Schädigung ihres Nervensystems dadurch erlitten hat, daß ein auswärtiger Fernsprechteilnehmer, als er nach Raumburg sprechen wollte, die Kurbel des Fernsprechers zu anhaltend und scharf drehte. Der Unvorsichtige wird der Beamtin sogar noch eine lebenslängliche Rente bezahlen müssen.







„Gut! Hat die junge Dame vielleicht schon den Versuch gemacht, ein wenig zu schlafen?“ fragte der Mann, an den sich der Schaffner gewandt hatte.

„Das scheint nicht der Fall gewesen zu sein, denn auf den beiden Stationen Cästrin und Landsberg, wo ich an ihrem Abteil kontrollierend vorbeiging, fragte sie mich jedesmal nach dem Namen der Station.“

Der Händler nickte und hielt dem Schaffner seine Zigarrentasche hin.

„Sie brauchen sich jetzt nicht weiter um die junge Dame zu kümmern. Hat man in Kreuz gleich Anschluss nach Berlin zurück?“

„Nein, erst in einer guten Stunde.“

„Ich danke!“

Der Schaffner ging, und der Viehhändler vertiefte sich darauf eine Weile in sein Kursbuch. Dann wandte er sich an seine beiden Kollegen.

(Fortsetzung folgt.)

### Vermischte Nachrichten.

— **Allenstein.** Wie die „Allensteiner Zeitung“ meldet, ist der am 31. Dezember 1907 gegen Frau v. Schönebeck erlassene Haftbefehl nunmehr aufgehoben worden. Frau v. Schönebeck ist bereits aus der Haft entlassen.

— **Berlin.** Aus dem Untersuchungsgefängnis in Moabit in Berlin versuchte am Dienstag morgen ein Gefangener zu entweichen. Er griff den ihm entgegengetretenen Beamten mit dem Messer an, worauf der Beamte feuerte und seinem Gegner am Arm und Unterleib schwer verletzete. Man sieht, daß den Arrestanten der „Lebensmut“ doch noch lange nicht abhanden gekommen ist.

— **Breslau, 8. Dezember.** Die 17 und 15 Jahre alten Gebrüder Friß und Max Vogler beschäftigten sich mit dem Bau einer kleinen Dampfmaschine, durch die sie zu Weihnachten den Christbaum drehen wollten. Als Dampfessel benutzten sie eine starke Weißblechbüchse. Als sie gestern die Maschine das erste Mal mit Spiritus anheizten, explodierte der Kessel. Max Vogler wurde getötet, Friß Vogler verletzt.

— **Hannover, 7. Dezember.** In Seelze bei Hannover stahlen Diebe aus dem dortigen Pfarrhause den 6 Zentner schweren, eine halbe Million in Wertpapieren enthaltenden Geldschrank, schafften ihn unter dem Schutze der Nacht auf die Leinwiesen und frengten ihn dort auf. Da sie mit den Wertpapieren, die Eigentum der Kirche sind, nichts anzufangen wußten, nahmen sie nur Coupons mit. Von den Tätern fehlt bisher noch jede Spur.

— **Prag.** Der Prager Notar Gradl hat testamentarisch sein über eine Million Kronen betragendes Vermögen ausschließlich für die Errichtung deutscher Studentenstiftungen und für die Subventionierung deutscher Vereine in Prag bestimmt. Das ist die beste Antwort auf die Versuche der Tschechen,

durch brutale Gewalt das Deutschtum aus Prag zu verdrängen.

— Jeden Tag etwas von einem preussischen Prinzen. Mitte der vorigen Woche benützte das Kronprinzenpaar einen gewöhnlichen Wagen der Berliner Hochbahn, Tags darauf brannte es in seinem Heim in Potsdam, Freitag ward ein ungetreuer Beamter der Hofhaltung des Prinzen Friedrich Heinrich verhaftet, Sonnabend explodierte das Automobil des Prinzen Oskar. Zum Glück befand sich niemand im Wagen, auch der Chauffeur ist nur leicht verletzt.

### Zwaidauer Viehmarktsbericht vom 7. Dezember 1908.

Zum Verkauf standen: 217 Großvieh (Ochsen, Kühe, Färsen, Stiere und Rinder), 58 Kälber, 489 Schafe und Hammel und 1143 Schweine. Die Preise verhielten sich bei Rindern und Schafen für 50 kg Schlachtgewicht, bei Kälbern für 50 kg Lebendgewicht und bei Schweinen für 50 kg Lebendgewicht mit 20 Pst. Tara per Stück — Bezahlt wurden: a) vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 74—, b) junge fleischige nicht ausgewählte und ältere ausgewählte 72—74, c) gering genährte jeden Alters 60—, d) gering genährte 72—74, e) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 64—, f) gering genährte —, Kühe und Färsen (Stiere und Rinder): a) vollfleischige ausgewählte Färsen, Stiere und Rinder höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 68—70, b) ausgewählte ausgewählte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 63—66, d) mäßig genährte Kühe und Färsen 59—62 e) gering genährte Kühe und Färsen 42—, f) Bezahlt wurde für 1 Pfund: a) feinste Wast (Wollmast) und beste Saugfäher 45—, b) mittlere Wast- und gute Saugfäher 42—, c) geringe Saugfäher 35—, d) ältere gering genährte Kälber (Preßer) —, e) Schafe: a) Wollschaf und jüngere Wollschaf 68—70, b) ältere Wollschaf 64—66, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Wollschaf) 60—, d) Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 71—72, b) fleischige 68—70 c) gering entwickelte, sowie Sauen 63—65 Pst. für 1 Pfd.

Defterrische Ochsen —, Kälber und Schafe mittel, Speckschweine höher.

### Mitteilungen des Königl. Landesamts Eisenloß vom 2. bis mit 8. Dezember 1908.

Aufgebote: a, hiesige: Der Maschinenführer Carl Erdmann Dufschneiter hier mit der Marie Franziska Horbach hier. Der Monteur Johannes Walther Westhofen in Leipzig mit der Anna Wöcher hier. Der Maschinenführer Julius Heinrich Dufschneiter hier mit der Maschinengehilfin Selma Alma Karst hier.

b, auswärtige: Der Versicherungskaufmann Arno Richard Sohn in Chemnitz mit der Marie Matha geb. Sogge geb. Schmidt daselbst.

Geburten: (Nr. 80) Der Fabrikant Karl Gottlieb Seibel hier mit der Marie Helene Müller hier.

geburtlos: (Nr. 358—383) Richard Arno, S. des Drogenhändlers Franz Kober Engel hier. Ella Hanni, T. des Hausmanns Karl Richard Ungesüm hier. Alice Gerda, T. des Geschäftsführers Emil Friedrich Dreyman hier. Erich Walter, S. des Brauereibesizers Friedrich Georg Helbig hier. Kurt Eugen, S. des Kaufmanns Eugen Fritz Helbig hier. Gertrud Elise, T. des Fabrikarbeiters Max Adolf Köhner hier.

Storbefälle: (Nr. 194—200) Der Maschinenführer Robert Flechtig hier, 57 J. 2 M. 23 T. Johanna Bogdalena, T. des Bauers Franz Jüterbart hier, 2 M. 21 T. Horst Hugo, S. des Schuhmachers Friedrich Hugo Morgner hier, 10 M. 26 T. Lina Marie, T. des Maschinenführers Albert Richard Brandner hier, 18 J. 8 M. 27 T. Johannes Alfred, S. des Maschinenführers Emil Dörfl hier, 7 J. 8 M. 24 T. Alfred Rudi, S. des Eisenhändlers Richard Albin Buchelt hier, 4 M. 10 T. Max Geis, S. des Maschinenführers Hermann Anton Dietrich hier, 1 M. 21 T.

**Wettervorhersage** für den 10. Dezember 1908. Südwind, veränderlich, wärmer, kein erheblicher Niederschlag.

### Neueste Nachrichten.

— **Reumühle, Westfalen, 9. Dezember.** Mehrere Bergleute überfielen hier einen Wachtdienst versehenen Polizeibeamten, schlugen ihn nieder und versuchten ihn zu erdrosseln, indem sie ihm die Kehle zuschnürten. Eine große Volksmenge sammelte sich, die ebenfalls gegen den Polizeibeamten Stellung nahm. Als im letzten Augenblick Polizeiverstärkung eintraf, mußten die Beamten mit blanker Waffe gegen die Menge vorgehen. Zahlreiche Personen wurden teils schwer, teils leichter verletzt. Fünf der Kaufbolbe wurden gefesselt und abgeführt.

— **Wien, 9. Dezember.** Einem amtlichen Komunique zufolge sind alle im Auslande verbreiteten Gerüchte, daß in Bosnien und der Herzegowina wegen hochverräterischer Konspirationen Massenverhaftungen vorgenommen werden, vollständig erfunden. Das Land war nie ruhiger als im gegenwärtigen Moment und die Bevölkerung ist angesichts der getroffenen militärischen Maßnahmen vollkommen ruhig und fühlt sich sicher.

— **Rom, 9. Dez.** Einer der bekanntesten italienischen Journalisten veröffentlicht im Reapeler „Matino“ einen Artikel über die italienisch-österreichischen Beziehungen, welcher viel bemerkt wird. In dem Artikel wird auf die Notwendigkeit eines Defensiv- und Offensivbündnisses mit der Türkei hingewiesen.

— **Petersburg, 9. Dezember.** General Kurpatkin hat gestern sein ganzes sechsbandiges Werk über den letzten Krieg dem Kriegsminister mit der Bitte übergeben, es dem Zaren auszuhändigen. Bisher waren nur fünf Bücher erschienen, die im Generalfstab als Geheimakten verwahrt waren. Trotzdem sind von den ersten drei Bänden etwa 100 Exemplare an verschiedene Würdenträger verteilt worden.

— **Belgrad, 9. Dezember.** Das Blatt „Dzabino“ fordert in einem längeren Artikel die serbische Regierung auf, in Desterreich-Ungarn um jeden Preis eine Revolution herbeizuführen.

— **New-York, 9. Dezember.** Die Botschaft des Präsidenten Roosevelt, die er dem Kongress der Vereinigten Staaten, der bekanntlich am Montag wieder zusammengetreten ist, wie alljährlich zugehen ließ, und in der er noch einmal vor seinem Schicksal aus dem Amte zu den wichtigsten gesetzgeberischen Fragen Stellung nimmt, wird allgemein als eine außerordentliche Leistung und vor allem als eine Friedensgewähr aufgefaßt. Ihre Vorlesung wurde mit großer Spannung verfolgt. Die Börse blieb von der Botschaft des Präsidenten unbeeinflusst. Im Hinblick auf die Verhandlung der großen Fragen wird jedoch eine starke Aufwärtsbewegung prophezeit.

— **New-York, 9. Dezember.** Die Zurückziehung der amerikanischen Truppen aus Kuba wird allmählich vom Januar bis April nächsten Jahres erfolgen.

**Prima junge Hasfermast-Gänse**  
treffen nächsten Sonnabend bestimmt ein. Auch sehr schönen **Bamberger Spinat** und alle anderen Gemüße empfängt.

**Montag, den 14. d. Mts.** von 2 Uhr nachm. an kommen im **Restr. zum Siern** hier eine Partie **Bollwaren, Garne, Schürzen,** angefangene und fertige **Handarbeiten** u. dergl. mehr zur **Versteigerung** durch **Orthr. Reichner.**

**Stahlspläne**  
**Böhner-Wachs-Pasta** für Parquet und Linoleum  
**H. Terpentinöl**  
**Parquett-Politur**  
**„Cirne“**  
**Velox**  
Elegante-Fussboden-Glanzöl  
empfiehlt bestens **H. Lohmann.**

Gingetroffen ein großer Transport **Milch- und Einspann-Milch,**  
darunter 10 Stück mit **Kälber, hochtragend, sowie Kalben u. Bullen** verkauft zu billigen Preisen  
Sachachtend  
**Eduard Fries, Schönheide.**

**Treu**  
bleibt ein jeder Käufer der echten **Stiefenpferd-Silber- u. Gold-Seife** v. Bergmann & Co., Baderbad, denn diese erzeugt ein solches reines Gesicht, solches jugendfr. Aussehen, welche sammelw. Haut u. lebend schönem Teint.  
à St. 50 Pst. bei: **H. Lohmann, Eisenloß** und **Ernst Alb. Arnold, Garlsfeld.**

**Heute Donnerstag frischer Schellfisch.**  
**E. Bergert, Feldstr. 7.**

**Beste bayr. Schmalzbutter**  
**Bäckwaren u. Backgewürze**  
in bekannter guter Qualität empfiehlt  
**C. W. Friedrich.**  
**Neu! Stollenzeichen aus Aluminium.**

Es ist durchaus nicht einerlei  
**Nigrin**  
was Sie zum Wischen Ihrer Schuhe benötigen. Probieren Sie **Nigrin.** Sie kaufen nichts anderes mehr.

**Lose**  
der **155. Königl. Sächs. Landes-Lotterie** (Ziehung der 1. Klasse am 9. u. 10. Dezbr. 1908)  
hält empfohlen  
**Gustav Emil Tittel.**

**Millionen Kuchen**  
werden alljährlich zu Weihnachten mit den beiden Margarinemarken **„Siegerin“** und **„Mohra“** gebacken. Backen Sie gleichfalls damit und Sie erhalten einen billigen, feinschmeckenden, butterduftenden **festen Kuchen.**

Alleinige Fabrikanten:  
**A. L. Mohr, Act.-Ges., Altona-Bahrenfeld.**

**Das neue Bartpflegemittel Struwelwelin** gibt dem Barte jede Form ohne zu schneiden, ohne Brenneisen und ohne Parfönde, hergestellt von **C. D. Wunderlich, Hoflieferant, Rürnberg,** zu Mt. 1.— und Mt. 2.— p. Fl. bei: **H. Lohmann, Eisenloß.**



Verlangen Sie Messer und Scheeren mit der bewährten Marke „Nippel“.

**Rodelschlitten** für Kinder  
„**Erwachsene**“  
empfiehlt **Theodor Schubart.**

Gemüthliches **Garçonlogis**  
gesucht. Eventuell m. Mittagstisch. Ausführliche Offerten erbeten unter **R. S.** an die Exp. d. Bl.

Ein sep., einfach möbl. **Zimmer** für einen Herrn in der Oberstadt zu mieten gesucht. Off. erb. u. **W. Z.** an die Exped. d. Bl.

**Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, sofort oder später zu vermieten.  
**Gasaustaltweg 7.**

**Wohnungen** zu 2, 3 und 4 Zimmern sofort oder später zu vermieten bei **Hermann Wolf.**

**Verkaufe** oder verpachte meine Feld- und Biersengrundstücke nebst **Schnee.**  
**Alban Seidel.**

**Meine Mama** welche mir eine reine, weiche Haut und schönen, zarten, schneeweißen Teint verschaffen will, wäscht sich nur mit der **Buttermilch-Seife** v. Bergmann u. Co., Baderbad, à St. 50 Pst. bei **Apotheker Wiss.**

Ein **Fahrrad** ist billig zu kaufen. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

**Kaiser-Panorama:** Diese Woche **Weltausstellung** in St. Louis.

**Kindermädchen** oder **Aufwartung** zur Aushilfe gesucht  
**Innere Auerbacherstr. 22, 1.**

**Flüssige Bronzefarben** für den Hausgebrauch.  
**H. Hochglanz-Broncen, Broncefinktur** empfiehlt bestens **H. Lohmann.**

**Einen Aufpasser** sucht sofort  
**Haus Dörffel, Bismarckstr. 15.**

**Junger tüchtiger Bäckergehilfe** sucht sofort  
**Stellung** Zu erf. in der Exped. d. Bl.

**Donnerstag frischen Schellfisch** bei **Max Steinbach.**

**Patent-Bureau** **Theuerkorn, Zwickau.**  
**Magenleiden, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit.** Man trinke „**Bloma**“, Fl. 1,75 u. 1,25, den echten **Beppinwein.**  
**H. Lohmann, Drog.**

**Haus-Ordnungen** empfiehlt **E. Hannebohn.**



